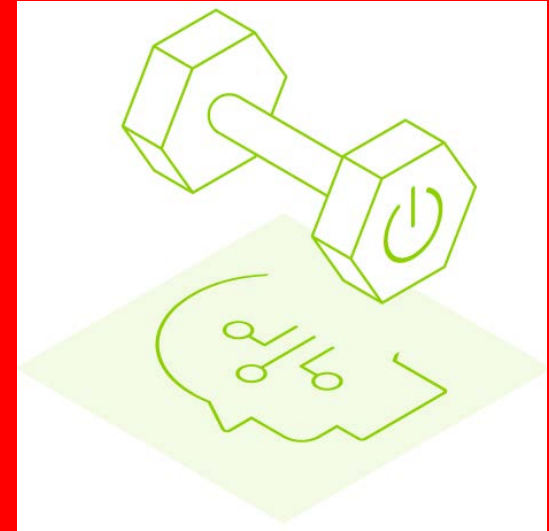


# #meineFitnessDigital

**Digitale Kompetenzen  
ermitteln und fördern**



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Wir sind doch alle schon digital unterwegs

## *Ja,...*

- Fast jeder Mitarbeitende besitzt ein Smartphone oder ein Tablet
- Viele halten sich in sozialen Netzwerken auf
- Es wird online geshoppt und gechattet und gestreamt

## *Aber,...*

- Sparkassenspezifische Anwendungen werden weniger genutzt
- Datenschutz-Aspekte sind oft nicht bekannt
- Digitalisierung wird manchmal als Bedrohung erlebt
- Es wird sich wenig aktiv mit Digitalisierungsthemen und deren Folgen auseinandergesetzt



# Deshalb...

## **#meineFitnessDigital**

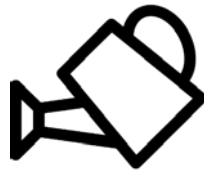
*Durch den Einsatz von #meineFitnessDigital wird jeder einzelne Mitarbeitender in die Lage versetzt, seine digitale Fitness genau zu bestimmen. Personalentwickler und Führungskräfte können gemeinsam mit den Mitarbeitenden zielgerichtet Maßnahmen planen. Die Analyse dient zur Veranschaulichung von bereits vorhandenem digitalen Wissen, der Reflexion der eigenen Einstellung zur Digitalisierung und der Transparenz über auszubauende Kompetenzfelder.*



Skillset auf Produktebene passend für die jeweilige Stelle



Wertvolle Unterstützung und roter Faden für die Führungskraft



Ableitung gezielter, individueller Maßnahmen – weg vom Gießkannenprinzip

# #meineFitness Digital

## 3 Grundbausteine

#meinFachwissenDigital

[zum Fragebogen](#)



**Wissen, Fertigkeiten  
(Skillset)**

#meineReflexion

[zum Reflexionsbogen](#)



**Wollen  
(Mindset)**

#unserDialog

[zum Gesprächsleitfaden](#)



**Ableitung konkreter Maßnahmen**

# #meinFach- wissenDigital

*Basis für die Entwicklung des Konzeptes war ein vom RSGV + SGVHT + Sparkassen 2017 entwickelter Fragebogen (digitaler Kompetenz-Check) zur Erfassung des digitalen Fachwissens auf Mitarbeiterebene in S-MIP (Sparkassen-Marktforschungs-Informationen-Portal):*

- Abfrage von konkreten Kenntnissen/Fähigkeiten, d.h.
- Ermittlung des digitalen Fachwissens auf den Ebenen: **Mitarbeiter, Mitarbeitergruppen** (z.B. OEs) und **Sparkasse**
- Möglichkeit der Einordnung des Ergebnisses mittels Vergleich zu anderen Sparkassen (**Benchmarking**)

Der Fragebogen wurde umbenannt in:

**#meinFachwissenDigital**

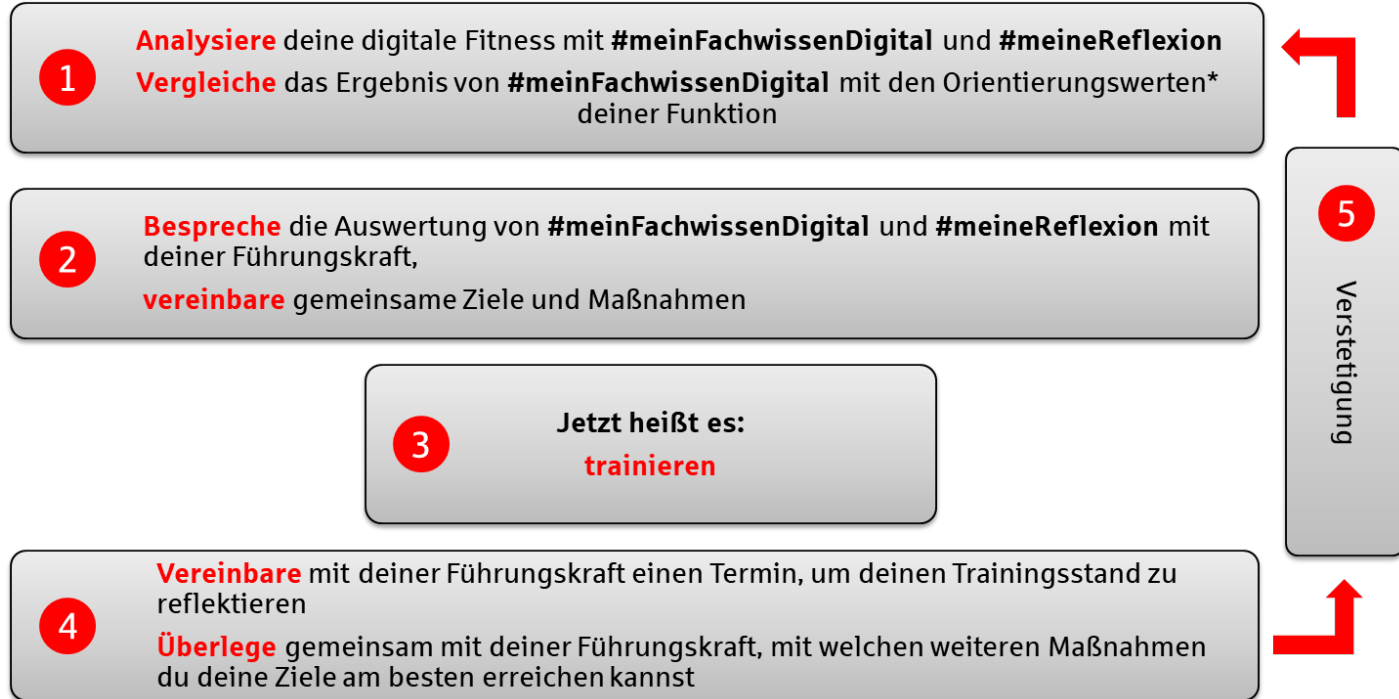
Bildungsbedarfsanalyse

Gemeinschaftsprojekt von RSGV,  
SGVHT und Sparkassen



Finanzgruppe  
Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# #meineFitnessDigital - Gesamtablauf schematisch



[zur Anleitung #meineFitnessDigital](#)

# #meinFachwissen Digital



## Strukturierter Online-Fragebogen zur Selbstevaluation

### Ziele:

- Konkretisierung des fachlichen Schulungsbedarfs zur Steigerung der Digitalen Fitness der Mitarbeitenden
- Auswertungsmöglichkeiten je nach Bereich zur effizienten Steuerung der Maßnahmen

### Fünf Themenfelder:

1. Produkte/Dienstleistungen/Kundenverkehr
  2. Arbeitsplatzbezogene IT-Anwendungen
  3. Erfahrungen zu digitalem Wissenserwerb und -vermittlung
  4. Datensicherheit/-schutz
  5. Spezialisierung
- Mitarbeitender erhält sofort sein individuelles Ergebnis
  - Empfehlung: im Anschluss Vereinbarung gezielter Maßnahmen im Dialog Führungskraft-Mitarbeitender
  - Auswertung als Basis für das Gespräch Führungskraft-Mitarbeiter



## Strukturierter Leitfaden zur Selbstreflexion

### Ziele:

- Eigene Ziele für die digitale Fitness in Anlehnung an den hauseigenen Orientierungswerten formulieren
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zur Digitalisierung

### Reflexionsbogen:

- Durch Fragen zum Nachdenken anregen → Mitarbeitende können sich Notizen machen
- Am Ende des Bogens: konkrete Ziele formulieren (wo möchte ich hin, was möchte ich können, was möchte ich wissen), auch über die eigene Arbeitstätigkeit hinaus.





## Strukturierter Leitfaden für das Gespräch Mitarbeitender-Führungskraft

### Zweiteiliger Gesprächsaufbau

#### 1. Teil:

Ergebnisse aus **#meinFachwissenDigital** - Produkt- und Fachkenntnisse (Skillset)

- Besprechung der Ergebnisse in den Themenfeldern 1 – 5 und Abgleich mit den Orientierungswerten
- Ableitung von konkreten Handlungsfeldern in den Bereichen 1-5

#### 2. Teil:

Ergebnisse aus **#meineReflexion** - Fragen zur Haltung (Mindset)

- Besprechung des Reflexionsbogens (Führungskraft kennt den Bogen und macht sich vorab Gedanken zum jeweiligen Mitarbeitenden)
- Weiterführende Fragen / Hintergründe
- Ziele der Mitarbeitenden besprechen
- Ableitung, wie diese Ziele erreicht werden können

Frage Nr.	<b>7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000</b> <small>© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen</small>	Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	<b>FB-Zielgruppe: MB</b> <b>FB-Art: Sparkassenfragebogen</b>		
	<b>Pflichtfragen</b>		
	Im Fragebogen nicht beinhaltet		
	<b>Optionale Fragen</b>		

Willkommen zur Erfassung der digitalen Kompetenzen von Mitarbeitenden bei unserer **(Sparkassenname aus Portal)**!

Vielen Dank, dass Sie sich einige Minuten Zeit für die Teilnahme an unserer Befragung nehmen!  
 Zunächst ein wichtiger Hinweis:  
 Selbstverständlich sind Ihre Angaben anonym. Wir versichern Ihnen, dass zu jeder Zeit alle datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt werden.

Der Fragebogen #meinFachwissenDigital kann Ihnen zur Standortbestimmung im Thema Digitalisierung dienen. Sie können sich nach Ende der Befragung eine Dokumentation Ihrer Antworten ausdrucken oder abspeichern, um diese Ergebnisse ggf. später mit Ihrer Führungskraft zu besprechen.

Der Fragebogen umfasst die vier Bereiche "Produkte/Dienstleistungen/Kundenverkehr", "Arbeitsplatzbezogene IT-Anwendungen", "Erfahrungen zu digitalem Wissenserwerb und -vermittlung" sowie "Datenschutz/Datensicherheit".

Zur Bewertung steht Ihnen die folgende Skalierung zur Verfügung:

1 = Ist mir unbekannt  
 2 = Kenne ich  
 3 = Kann ich anwenden  
 4 = Kann ich anwenden und erklären

Bitte wählen Sie bei der Beantwortung jeweils die aus Ihrer Sicht höchste Ausprägung Ihrer Kenntnis!

Bitte beachten Sie, dass ggf. auch nach Kenntnissen zu Produkten/Dienstleistungen oder IT-Anwendungen gefragt wird, die (noch) nicht Bestandteil unseres Angebotes sind und dass auch nicht alle technischen Ausstattungen für alle Arbeitsplätze relevant sind.

Die Bearbeitungsdauer beträgt ca. 15 Minuten.


Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
 [ Ansprechpartner 1 ]  
 [ Ansprechpartner 2 ]

<b>A.</b>	<b>Produkte/Dienstleistungen/Kundenverkehr</b>	
	Bitte geben Sie im Folgenden jeweils an, wie Sie Ihre Kompetenzen bei den genannten Produkten und Dienstleistungen einschätzen!	
<b>A1</b>	<b>Internetfiliale</b>	
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären	
	Navigation durch die Internet-Filiale	
	Mediathek	
	Newsletter	
	Wunschimmobilie	
	Umzugsservice nutzen	
	Filiale finden	
	iTunes- und Geschenkgutscheine kaufen	
	Beratungsdienst Geld und Haushalt kennenlernen	

Frage Nr.	7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen			
	FB-Zielgruppe: MB FB-Art: Sparkassenfragebogen			
	Pflichtfragen			
	Im Fragebogen nicht beinhaltet			
Optionale Fragen				
A2	<b>Online-Banking</b>			
A2.1	<b>Online-Abschlüsse</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Funktionen (Überweisung, Dauerauftrag, etc.)			
	Bevestor			
	Online abschlussfähige Produkte			
	Abschlusswege (Unterschrift vor Ort, online per TAN, telefonisch etc.)			
	eSigning			
A2.2	<b>Online-Services</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Service-Center			
	Online-Terminvereinbarung			
	Personendatenpflege (Adresse ändern etc.)			
	Kontowecker stellen			
	YES - der Vertrauensdienst			
	Prepaid-Handy aufladen			
	Mehrwert-Programme			
	Voicebanking (google-Assistant)			
	Limitänderung			
	Depot Cockpit			
	Kontowechselservice			
A2.3	<b>Elektronisches Postfach</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Elektronischer Safe			
	Elektronische Kontoauszüge			
	Wertpapierdokumente			
	Kreditkartenabrechnungen			
	Versicherungsdokumente			
	Bauspardokumente			
	Nachricht schreiben			
	Löschregeln verwalten			
	E-Mail Benachrichtigung verwalten			
	Konto-/Vertragsfreischaltung verwalten			
A2.4	<b>Sicherheit im Internet</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Sicherheitstipps			
	Aktuelle Sicherheitswarnungen			
	Sparkassen Computercheck			
	Online-Banking sperren - Funktion			
A2.5	<b>Online-Sicherungsverfahren</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			

7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
Frage Nr.	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen		
	<b>FB-Zielgruppe: MB</b> <b>FB-Art: Sparkassenfragebogen</b>		
	Pflichtfragen		
	Im Fragebogen nicht beinhaltet		
	Optionale Fragen		
	Online-Banking - pushTAN		
	Online-Banking - smsTAN		
	Online-Banking - ChipTAN		
	Mastercard SecureCode		
	Verified by VISA		
	Videolegitimation		
A2.6	<b>S-App</b>		
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären		
	Fotoüberweisung		
	GiroCode		
	Kontowecker		
	Klicksparen		
	Kwitt		
	s-pushTAN		
	S-ID-Check		
	Finanzchecker		
	Handy laden		
	Multibankenfunktion		

Frage Nr.	7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen			
	FB-Zielgruppe: MB FB-Art: Sparkassenfragebogen			
	Pflichtfragen			
	Im Fragebogen nicht beinhaltet			
Optionale Fragen				
A2.7	<b>Online-Bezahlverfahren</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	giropay			
	paydirekt			
	Paypal			
	Sofortüberweisung			
	Instant Payment (Echtzeitüberweisung)			
A2.8	<b>Software und andere Apps</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	StarMoney			
	SPG-Verein			
	SPG-FIBU			
	Angebote außerhalb der S-Finanzgruppe für Multibanking (z.B. Numbers, DKB, Deutsche Bank)			
A3	<b>Kontaktloses Bezahlen</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Kreditkarte kontaktlos			
	girocard kontaktlos			
	mobiles Bezahlen (App)			
	Kontaktloses Bezahlen per Smartphone (GooglePay, Apple Pay)			
A4	<b>Digitalisierung bei Verbundpartnern</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Regelbasierte Kundenansprache			
	Deka-Net			
	Deka-Newsletter			
	Kundenportale von Verbundpartnern			
A5	<b>Mediales Angebot für Firmenkunden</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	App S-Unterschriftenmappe			
	Schnittstelle zu Datev			
	EBICS			
	girocode für Rechnungserstellung nutzen			
	Kartenterminals			
	SFirm			
	SBusiness-Banking			
	S-Weltweit (App)			
	Firmenkundenportal			
A6	<b>Kommunikationskanäle/Plattformen</b>			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Social Media (Facebook, Instagram, Xing etc.)			
	Sparkassen-Blog			
	sparkasse.de			

<b>Frage Nr.</b>	<b>7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000</b>	<b>Ausfüllpflicht im Fragebogen</b>	<b>DKOM Basis</b>
	 © Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen		
	<b>FB-Zielgruppe: MB</b> <b>FB-Art: Sparkassenfragebogen</b>		
	<b>Pflichtfragen</b>		
	<b>Im Fragebogen nicht beinhaltet</b>		
	<b>Optionale Fragen</b>		
	S-Investor		
	DialogCenter/KSC		
	Digitales BeratungsCenter		
	Chatbot		

Frage Nr.	7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen			
	FB-Zielgruppe: MB FB-Art: Sparkassenfragebogen			
	Pflichtfragen			
	Im Fragebogen nicht beinhaltet			
Optionale Fragen				
B.	Arbeitsplatzbezogene IT-Anwendungen			
	Wir kommen nun zu arbeitsplatzbezogenen IT-Anwendungen. Bitte geben Sie auch dazu an, wie Sie Ihre persönliche Kompetenz in den aufgeführten Anwendungen bewerten.			
B1	OSP/OSP_neo			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Auf meinen Arbeitsplatz bezogene OSP-Anwendungen			
	OSP_neo (stationäre und mediale Prozesse)			
B2	Bürokommunikation			
B2.1	Kalender und Kontakte			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Kalenderfunktionen nutzen (Termine planen, Besprechungen, Verfügbarkeit, Aufgaben, etc.)			
	Adressbuch pflegen			
	Leseberechtigungen bzw. Schreibberechtigungen pflegen			
B2.2	E-Mail			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	E-Mail-Funktionen, Basiswissen (Anhänge/Links einfügen, Abwesenheitsagent, Suchfunktion etc.)			
	E-Mail-Funktionen, Expertenwissen (Anlegen von Ordnern, Verschlüsseln, mit Schreibschutz versehen, Archivierung etc.)			
B2.3	Arbeitsplatzbezogene MS-Office-Anwendungen			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Word <b>Grundlagenwissen</b> (Formatierungen, Kopf-/Fußzeile etc.)			
	Word <b>Expertenwissen</b> (Erstellen von Serienbriefen, Kopierschutz einrichten etc.)			
	Excel <b>Grundlagenwissen</b> (Sortierungen, Formeln anwenden etc.)			
	Excel <b>Expertenwissen</b> (Pivottabellen, Diagramme erstellen)			
	Power-Point <b>Grundlagenwissen</b> (Standardvorlage nutzen, Animationen etc.)			
	Power-Point <b>Expertenwissen</b> (Intergration von Videos und Audios, Formeln einfügen etc.)			
B3	Intranet/interne Portale			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Arbeitsplatzbezogene Informationen beschaffen (Rundschreiben, Dienstanweisungen, Konditionen, Blogs etc.)			
	Interne Workflows nutzen (Reisekostenerfassung, Zeitwirtschaft/-erfassung, Seminaranmeldung etc.)			
B4	Sonstige Themen			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Screenshot erstellen und bearbeiten			
	pdf-Dokument erstellen			
	pdf-Scan erstellen (auch bei Papiermix -A4/A3, hoch quer, farbig, schwarz-weiß)			
	Digitale Kommunikationsrichtlinien			
B5	Medien zur Kommunikation und Weiterbildung			
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären			
	Telefonkonferenz schalten			
	Interne Rufnummer mitnehmen			

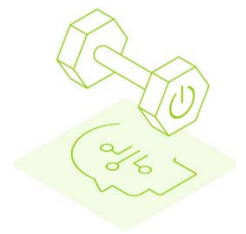
Frage Nr.	<b>7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000</b> <small>© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen</small>		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	<b>FB-Zielgruppe: MB</b> <b>FB-Art: Sparkassenfragebogen</b>			
	<b>Pflichtfragen</b>			
	<b>Im Fragebogen nicht beinhaltet</b>			
	<b>Optionale Fragen</b>			
	Rufumleitung Videokonferenz (z.B. Skype, Facetime) Screensharing (z.B. Teamviewer, Fastviewer) Messengerdienste (z.B. OSP-Messenger)			



7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
Frage Nr.	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen		
	FB-Zielgruppe: MB FB-Art: Sparkassenfragebogen		
	Pflichtfragen		
	Im Fragebogen nicht beinhaltet		
Optionale Fragen			
<b>C. Erfahrungen zu digitalem Wissenserwerb und -ermittlung</b>			
C1	<b>Nun möchten wir von Ihnen wissen, welche Erfahrungen Sie bisher mit digitalem Wissenserwerb und -vermittlung gesammelt haben.</b>		
	<b>Medien / Lernformate zum digitalen Wissenserwerb</b>		
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären		
	Web Based Trainings		
	Web-Seminare		
	Podcasts		
	Social Media		
	Lernvideos		
	Learning Nuggets		
	Learning Apps		
	Lernplattformen		
	Wikis		
	Blog		
	Gamification		
<b>D. Datensicherheit/-schutz</b>			
D1	<b>Im Folgenden möchten wir gern etwas über Ihre Kompetenzen im Zusammenhang mit Datensicherheit und Datenschutz erfahren. Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf die genannten Möglichkeiten zu Datenschutz und Datensicherheit?</b>		
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären		
	Sicherer Umgang mit Telefonaten, E-Mails und Anhängen (z.B. Social Engineering)		
	Benutzername/Passwörter (z.B. Sicherheitsmerkmale, Nicht-Weitergabe, Kennwortwechsel)		
	Merkmale des "Phishing" (personalisiertes Phishing und Phishing-E-Mails)		
	Grundlagenwissen über Betrugsversuche beim online-Banking		
	Grundlagenwissen zu Banking-Trojanern und Viren		
	Erkennungsmerkmale "sicherer" Internetseiten (z.B. Kurz-URL's)		
	Merkmale von "Cookies" und "Supercookies"		
	Wesentliche Inhalte der EU-DSG-VO (Auskunftsrecht, Informationspflicht, Recht auf Vergessen etc.)		
	Datensicherheit bei der sicheren Nutzung von sozialen Netzwerken		
	Sichere Smartphone-Nutzung (Gefahren von WLAN, Bluetooth, Hotspots, Gerätefreigaben für APPs etc.)		
	Wesentliche Inhalte zur IT-Sicherheit der Sparkasse (IT-Sicherheitsbeauftragter der SK, Datenvertraulichkeit, Datenverfügbarkeit, Datenintegrität)		
<b>E. Spezialisierung</b>			
E1	<b>Im Folgenden möchten wir gern etwas über Ihr Fachwissen im Zusammenhang mit speziellen Themengebieten der Netzwelt erfahren. Sind Ihnen folgende Begriffe bekannt?</b>		
	1=Ist mir unbekannt; 2=Kenne ich; 3=Kann ich anwenden; 4=Kann ich anwenden und erklären		
	WeChat		
	Blockchain		
	Cloud Computing		
	Big Data		
	Künstliche Intelligenz (KI/Machine Learning/Deep Learning)		
	Augmented -/Virtual -/Mixed -/Merged Reality		

Frage Nr.	<b>7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000</b> <small>© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen</small>	Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
	<b>FB-Zielgruppe: MB</b> <b>FB-Art: Sparkassenfragebogen</b>		
	Pflichtfragen		
	Im Fragebogen nicht beinhaltet		
	Optionale Fragen		
<b>Zwischenseite</b> Vielen Dank für die Beantwortung dieses Fragebogenteils. Wenn Sie jetzt den "Weiter"-Button drücken, können Sie Ihre Angaben nicht mehr ändern und werden zum zweiten Fragebogenteil weitergeleitet.			

7310 #meinFachwissenDigital (DKOM) REV2000		Ausfüllpflicht im Fragebogen	DKOM Basis
Frage Nr.	© Gemeinschaftsprojekt RSGV und SGVHT sowie den verbundenen Sparkassen		
	FB-Zielgruppe: MB FB-Art: Sparkassenfragebogen		
	Pflichtfragen		
	Im Fragebogen nicht beinhaltet		
Optionale Fragen			
S.	<b>Statistik</b>		
S1	Wie alt sind Sie? ____Jahre		
S2	Sind Sie...?		
1	Weiblich		
2	Männlich		



## #meineReflexion

(2. Befragungsteil, nach der Durchführung von #MeinFachwissenDigital)

Vielen Dank, dass Sie sich den vielen Fragen im Selbsteinschätzungsbogen #meinFachwissenDigital gestellt haben. Diese Fragen hatten konkreten Produkt- bzw. Anwendungsbezug.

In diesem 2. Befragungsteil möchten wir erfahren, wie Sie sich gedanklich mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen:

**1. Bitte schätzen Sie sich ein:**

„Ich halte mich für digital fit“.

1 – trifft voll zu    6 – trifft gar nicht zu

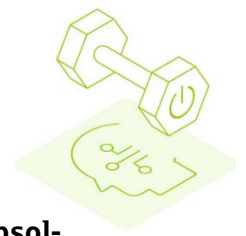
1                    2                    3                    4                    5                    6

**2. Aufgrund welcher beruflichen bzw. privaten Erfahrungen haben Sie sich so eingeschätzt? Nutzen Sie gern für Ihre Stichpunkte nachfolgendes Textfeld.**

**3. Waren Ihnen alle Inhalte im Fragebogen geläufig und konnten Sie jeweils eine Selbsteinschätzung finden? Wo lagen Ihre Herausforderungen?**

**4. Welche Ihrer „digitalen“ Stärken werden bisher im Berufskontext nicht / unzureichend genutzt? Begründen Sie gern.**

**5. Wo sehen Sie persönliche Entwicklungsmöglichkeiten?**



**6. Bezüglich Ihres digitalen Wissens - welche Fortbildungen haben Sie bisher absolviert bzw. welche Informationsquellen nutzen Sie (dienstlich wie privat)?**

**7. Bitte schätzen Sie sich ein:**

**„Ich empfinde es positiv, wenn sich meine Arbeit den Anforderungen der Zukunft anpasst.“**

1 – trifft voll zu    6 – trifft gar nicht zu

1                    2                    3                    4                    5                    6

**8. Bitte schätzen Sie sich ein:**

**„Ich bin bereit, Veränderungen an meinem Arbeitsplatz aktiv mitzugestalten.“**

1 – trifft voll zu    6 – trifft gar nicht zu

1                    2                    3                    4                    5                    6

**9. Welche Gedanken beschäftigen Sie sonst noch in Bezug auf die Digitalisierung Ihrer Arbeit?**

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und Ihre OE an:

Im Rahmen des Gespräches mit Ihrer Führungskraft werden Sie über die Ergebnisse Ihrer Selbsteinschätzung und über Ihre Antworten und Gedanken zu den oben genannten Fragen sprechen.

Bitte senden Sie die ausgefüllten Bögen Ihrer Führungskraft zur besseren Vorbereitung zuvor zu. Bitte bereiten Sie sich ebenfalls auf dieses Gespräch mit Bezug auf die Fragebögen sowie Ihrer Ideen und Anregungen vor.

Vielen Dank vorab!



## #unserDialog

Gesprächsleitfaden für den Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitendem

### Zielsetzung des Leitfadens

Die Selbsteinschätzung #meinFachwissenDigital“ bietet eine fundierte Ausgangsbasis, um die eigene digitale Fitness zu reflektieren. Die Reflexionsfragen #meineReflexion bieten die Möglichkeiten, über die eigene Haltung zur Digitalisierung und damit verbundenen Chancen, Risiken und Befürchtungen nachzudenken. Neben der eigenen Reflexion zum Ergebnis ist der Dialog mit der Führungskraft entscheidend. Dieser kann auch im Rahmen eines PE-Gesprächs stattfinden.

Die Abgrenzung zu einem Beurteilungsgespräch sollte in der Sparkasse klar kommuniziert und auch für den Mitarbeitenden deutlich unterscheidbar sein. Das Konzept #meineFitnessDigital dient in erster Linie dazu, den Bedarf an Qualifizierungs- und PE-Maßnahmen festzustellen.

Dieser Leitfaden dient als Orientierungshilfe für Führungskräfte, wie ein Dialog zur digitalen Fitness mit dem Mitarbeiter vorbereitet und durchgeführt werden kann.

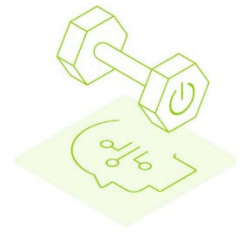
### Vorbereitung

Je nach hausindividueller Einbindung ist es wünschenswert, wenn der Mitarbeitende sein Ergebnis aus #meinFachwissenDigital sowie den Fragebogen #meineReflexion der Führungskraft vor dem Gespräch zur Verfügung stellt.

So kann die Führungskraft sich im Vorfeld einen eigenen Eindruck bilden. Zusätzlich sollte die Führungskraft selbst den Fragebogen und den Reflexionsbogen für sich bearbeitet haben, um mit den Instrumenten vertraut zu sein. Liegen vorab Orientierungswerte für die jeweiligen Funktionen vor, sollten sich die Führungskräfte intensiv damit beschäftigt haben bzw. bei der Einordnung beteiligt gewesen sein.

zielführend sind:

- Absprache mit Projektleitung/Personalentwicklung nach Rahmenbedingungen (Budget etc.) für mögliche individuelle Entwicklungskonzepte
- rechtzeitige Information an den Mitarbeitenden zu Termin und Zielstellung
- Zeitrahmen ca. 30- 45 Min etc. (bitte Puffer einplanen)
- Beschäftigung mit der Systematik der Fragebögen und den Orientierungswerten, u.a. durch eigenes Ausfüllen
- Begutachtung der Unterlagen des Mitarbeitenden und Ableitung möglicher Handlungsempfehlungen
- ggf. Einholung von Empfehlungen/Meinungen von Kollegen/Personalabteilung
- gute Gesprächsatmosphäre schaffen in ungestörter Umgebung
- Ablenkungen vermeiden



## Gesprächseinstieg

- Dank für Vertrauen, die Ergebnisse mit in das Gespräch zu bringen
- Erläuterung der Ziele des Gesprächs
- Einordnung in das Gesamtkonzept zur Digitalen Mitarbeiterfitness in der Sparkasse
- Betonung der Wichtigkeit der Rolle der Mitarbeitenden für den Digitalen Wandel der Sparkasse
- Erläuterung des Ablaufs und ein mögliches Ergebnis für das Gespräch

## Ablauf des Gesprächs

- Gemeinsame Besprechung der Ergebnisse der Fragebögen, zunächst den Selbsteinschätzungsbogen #meinFachwissenDigital, anschließend #meineReflexion
- Rückfragen zu Antworten möglich, möglichst keine Konfrontation
- Führungskraft kann eigene Gedanken dazu schildern
- wertvoll ist der Austausch auch bei unterschiedlichen Wahrnehmungen, um zu einer gemeinsamen Einschätzung zu kommen
- Ziel des Dialogs ist es, den Mitarbeiter gezielt zu unterstützen und gemeinsam die passenden Maßnahmen zur Unterstützung festzuhalten oder ggf. die Stärken des Mitarbeitenden für das Team / die Sparkasse gezielt einbeziehen zu können.
- Den Umfang und die Intensität der Maßnahmen können gemeinsam vereinbart werden. Am Ende des Gesprächs werden die Maßnahmen notiert, in die Wege geleitet und konkrete Termine für Reflexionsgespräche vereinbart

## Fragestellungen zu den Inhalten von #meinFachwissenDigital

Hierbei geht es vorrangig um das Wissen des Mitarbeitenden zu den digitalen Themen der Sparkasse:

- a. Welche Erkenntnisse haben Sie für sich beim Ausfüllen der Selbsteinschätzung „digitales Fachwissen“ gewonnen?
- b. Wie war Ihr erster Eindruck von Ihrem Ergebnis insgesamt?
- c. Besprechung der Ergebnisse der fünf Themenfelder der „Selbsteinschätzung Fachwissen digital“ anhand der Orientierungswerte und der praktischen Erfahrungen von Mitarbeitenden und Führungskraft

## Fragestellungen zu den Inhalten von #meineReflexion

Hier geht es vorrangig um die persönliche Haltung zum Thema Digitalisierung allgemein und bezogen auf den Arbeitsplatz des Mitarbeitenden.

### Allgemeine Empfehlungen:

- das Ausfüllen positiv würdigen
- abweichende Antworten im Bogen bzw. zu den Antworten aus dem Selbsteinschätzungsbogen hinterfragen
- nach Ideen/Vorschlägen des Mitarbeitenden fragen
- die Führungskraft bringt ihre Sicht und Überlegungen ein



- (im Idealfall gemeinsame) Ableitung gezielter Maßnahmen als individuellen Entwicklungsplan

Folgende Fragen wurden bearbeitet:

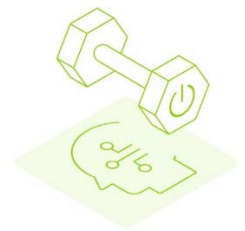
- a. Bitte schätzen Sie sich ein: „Ich halte mich für digital fit“.**
- b. Aufgrund welcher beruflichen bzw. privaten Erfahrungen haben Sie sich so eingeschätzt? Nutzen Sie gern für Ihre Stichpunkte nachfolgendes Textfeld.**
- c. Waren Ihnen alle Inhalte im Fragebogen geläufig und konnten Sie jeweils eine Selbsteinschätzung finden? Wo lagen Ihre Herausforderungen?**
- d. Welche Ihrer „digitalen“ Stärken werden bisher im Berufskontext nicht / unzureichend genutzt? Begründen Sie gern!**
- e. Wo sehen Sie selbst noch Entwicklungsmöglichkeiten?**
- f. Bezüglich Ihres digitalen Wissens - welche Fortbildungen haben Sie bisher absolviert bzw. welche Informationsquellen nutzen Sie (dienstlich wie privat)?**
- g. Bitte schätzen Sie sich ein: „Ich empfinde es positiv, wenn sich meine Arbeit den Anforderungen der Zukunft stark anpasst.“**
- h. Bitte schätzen Sie sich ein: „Ich bin bereit, Veränderungen an meinem Arbeitsplatz aktiv mitzugestalten“**
- i. Welche Gedanken beschäftigen Sie sonst noch in Bezug auf die Digitalisierung Ihrer Arbeit?**

## **Gezielte Maßnahmen vereinbaren**

Die Handlungsempfehlungen dienen als Grundlage, um gemeinsam über die notwendigen und sinnvollen Maßnahmen zu sprechen und diese festzuhalten. Es liegt im Ermessen von Führungskraft und Mitarbeitenden, zu entscheiden, inwieweit sie diesen Empfehlungen folgen.

Die folgende Maßnahmenübersicht bietet Ansätze, um den Mitarbeitenden zu unterstützen:





Wandel der Lernkultur	
Bildung im Seminarraum	+ Internetgestützte Lernformen
Formale Kurse	+ Informelles Lernen
Lernen im Voraus	+ Lernen nach Bedarf
Kollektives Lernen	+ Individuelles Lernen
Wissenserwerb	+ Wissensanwendung
Experte vermittelt Wissen	+ Lernerzentrierter Erfahrungsaustausch
Komplette Lerntage	+ Lernen zwischendurch am Arbeitsplatz

Liegt seitens der Sparkasse eine Maßnahmenübersicht für die Steigerung der digitalen Mitarbeiter-Fitness vor, kann die Führungskraft gemeinsam mit dem Mitarbeitenden planen, welche Maßnahmen zielführend und für die praktische Arbeit notwendig sind. Die Sparkassenakademien bieten darüber hinaus eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten an, um die individuelle digitale Fitness zu stärken (siehe [www.s-bildungdigital.de](http://www.s-bildungdigital.de) bzw. die Website der jeweiligen Regionalakademie).

Unter Berücksichtigung bereits geplanter bzw. bereits durchgeführter PE-Maßnahmen werden nächste Schritte festgehalten.

Die Führungskraft kann bei der Konkretisierung, der Organisation und ggf. Durchführung von Maßnahmen „on-the-job“ ihre Unterstützung anbieten bzw. Partner vermitteln.

## Gesprächsende

### Terminvereinbarung:

Die festgehaltenen Maßnahmen erlauben dem Mitarbeitenden eine Einschätzung seiner Schritte hin zur angestrebten digitalen Fitness und verdeutlichen den konsequenten Weg der Sparkasse bei der Förderung der Mitarbeitenden.

Mindestens einen Reflexionstermin fest vereinbaren (Zeithorizont max. 6 Monate).

### Abschlussfragen:

- Was wünschen Sie sich für den Start in die Maßnahmen?
- Welche Fragen haben Sie?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem Gespräch?

Bedanken Sie sich bitte für das Gespräch und bieten Sie sich für spätere Rückfragen als Ansprechpartner an.

# #meineFitnessDigital

## Anleitung: Digitale Kompetenzen ermitteln und fördern

### Wissen, Können, Wollen – auf dem Weg zum „digitalen“ Mitarbeitenden

Neben der Umsetzung prozessualer und technischer Änderungen ist die Förderung der digitalen Fitness der Mitarbeiter eine weitere Herausforderung in der digitalen Transformation, in denen sich die Sparkassen befinden. Hierzu gehören die Vermittlung des digitalen Fachwissens genauso wie die Förderung der Produkt- und Methodenkompetenz (Skillset). Aber auch die nachhaltige Begeisterung der Mitarbeitenden und damit deren Bereitschaft, die neuen digitalen Möglichkeiten einzusetzen, ist notwendig, um ein Umdenken und eine langfristige Umstellung der Arbeitsweisen zu erzielen (Mindset).

Bei allen zwei Aspekten unterstützt Sie #meineFitnessDigital.

### Welche Tools stehen Ihnen zur Verfügung?

Das Konzept #meineFitnessDigital besteht im Wesentlichen aus drei Bausteinen:



### 1. #meinFachwissenDigital

Bedarfsorientierte Schulungen setzen eine arbeitsplatzbezogene Analyse des Wissenstandes voraus. Hierfür wurde #meinFachwissenDigital entwickelt. Es handelt es sich um eine Trainingsbedarfsanalyse, auf deren Basis für Mitarbeitende und Führungskräfte individuelle Schulungsmaßnahmen konzipiert werden.

Mit #meinFachwissenDigital analysieren Mitarbeitende ihr Wissen und ihre Fertigkeiten in Bezug auf produktbezogene Anwendungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Es handelt sich um eine Selbsteinschätzung mit den Dimensionen:

- Produkte/Dienstleistungen/Kundenverkehr,
- Arbeitsplatzbezogene IT-Anwendungen,
- Arbeitsplatzbezogene MS-Office-Anwendungen,
- Erfahrungen zu digitalem Wissenserwerb und –ermittlung,
- Datensicherheit/-schutz und
- Spezialisierung.

Die Selbsteinschätzung erfolgt anhand der Skala:

- 1 = Ist mir unbekannt,
- 2 = Kenne ich,
- 3 = Kann ich anwenden,
- 4 = Kann ich anwenden und erklären.

Die Durchführung dauert ca. 15-20 Minuten.

Für Sparkassen von Verbänden, die das Marktforschungstool S-MIP (Sparkassen-Marktforschungs-Informations-Plattform) nutzen, steht die Befragung in der Anwendung kostenlos zur Verfügung. Nur der Mitarbeitende erhält die Ergebnisse seiner Selbsteinschätzung. Für Sparkassen von Verbänden, die **nicht** S-MIP nutzen, steht ein vergleichbares Instrumentarium mit den gleichen Inhalten ebenfalls kostenlos zur Verfügung. In diesem Fall sollten die jeweiligen Ansprechpartner der Verbände kontaktiert werden.

*Vor dem Einsatz der Selbsteinschätzung ist es sinnvoll, für die verschiedenen Funktionen in der Sparkasse Orientierungswerte als „Sollprofil“ zu erstellen. Diese können von jeder Sparkasse individuell erstellt, als pdf gespeichert und ausgedruckt werden. Ein automatisierter Soll-/Ist-Vergleich ist zurzeit noch nicht möglich, jedoch in Planung. Dafür werden für 7 Funktionsgruppen Musterprofile (PKB, FKB, Marktfolge, Stab, Führung Vertrieb, Führung Betrieb, Sonstige) hinterlegt, die individuell angepasst werden können. Die Mitarbeitenden erhalten dann als Ergebnis ihrer Selbsteinschätzung einen Soll-/Ist-Vergleich. Die Fertigstellung dieser neuen Funktion in S-MIP ist für das 4. Quartal 2020 geplant. Soll eine weitere Differenzierung über diese festgelegten 7 Funktionsgruppen hinaus erfolgen, können weiterhin individuelle Profile erstellt und als pdf gespeichert werden. Der Abgleich erfolgt in diesen Fällen weiterhin manuell.*



#### **Empfehlung:**

- Da #meinFachwissenDigital persönlichkeitsbezogene Fragen umfasst, empfiehlt es sich, vor dessen Einsatz den Personalrat einzubeziehen.
- Sie sollten sich als Sparkasse im Vorfeld Gedanken machen, ob Sie im Hinblick auf die Ergebnisse die Orientierungswerte an die Mitarbeitenden vor dem Einsatz von #meinFachwissenDigital kommunizieren.

#### **2. #meineReflexion**

#meineReflexion regt Mitarbeitende an, sich mit ihrer Haltung und Einstellung zum Thema Digitalisierung auseinanderzusetzen.

Die Inhalte beziehen sich auf die Ergebnisse der Selbsteinschätzung #meinFachwissenDigital, erweitert um arbeitsplatzbezogene Aspekte sowie Fragen zu individuellen Stärken und Schwächen.

#### **3. #unserDialog**

In einem anschließenden Gespräch tauschen sich Führungskraft und Mitarbeiter über die Ergebnisse der vorgenannten Tools aus. Hierzu bringt der Mitarbeitende die Ergebnisse der Selbsteinschätzung und seine Reflexionsantworten in das Gespräch mit oder überlässt

diese im Idealfall vorab seiner Führungskraft. Eine Beschreibung des Ablaufs und weitere Anregungen für den Dialog stehen Führungskräften in Form eines Gesprächsleitfadens #unserDialog zur Verfügung.

Sofern für den konkreten Arbeitsplatz Orientierungswerte erarbeitet wurden, sind diese als Basis mit dem Ergebnis des Mitarbeitenden abzugleichen.

Bei einem bestehenden Trainingsbedarf in Bezug auf Wissen oder Fertigkeiten vereinbart die Führungskraft konkrete Schulungen oder Coachings mit ihrem Mitarbeitenden.

Eine nachhaltige Änderung der Haltung des Mitarbeitenden ist deutlich komplexer. Neben Informationen sind Gespräche (Was hat sich geändert? Warum kann es nicht so bleiben wie bisher? Welchen Nutzen hiervon hat die Sparkasse/der Mitarbeitende?) und eine wertschätzende, konsequente Führung unerlässlich. Auch individuelle Trainings am Arbeitsplatz mit internen oder externen Trainern kommen als begleitende Maßnahmen in Betracht.

Um das passende Angebot zu finden, ist es hilfreich, wenn der Führungskraft vorab die Rahmenbedingungen (z. B. Budget) und eine Übersicht möglicher interner/externer Angebote bekannt sind. Letztere finden Sie auch auf [www.s-bildungdigital.de](http://www.s-bildungdigital.de), in der digitalen Weiterbildungsdatenbank Ihrer regionalen Sparkassenakademie und der Hochschule für Finanzwirtschaft und Management oder bei weiteren Anbietern der Sparkassen-Finanzgruppe.

### Wie geht es weiter?

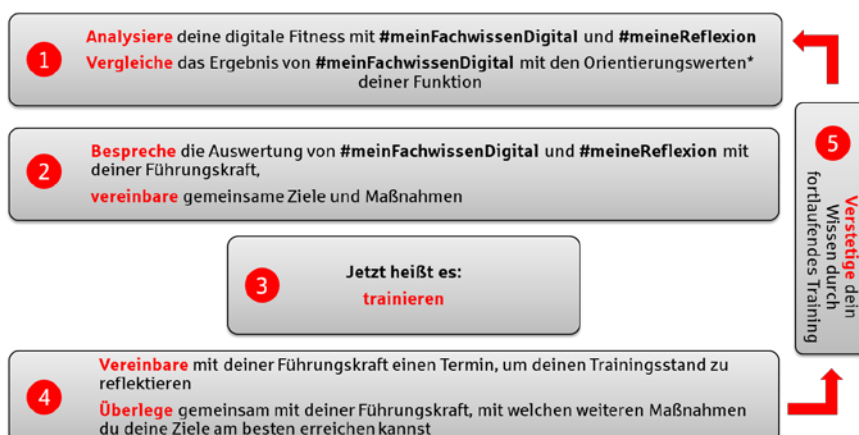
Nach Durchführung der vereinbarten Trainings und einer Zeit des Transfers auf den Arbeitsplatz reflektieren Führungskraft und Mitarbeitender den Zwischenstand des Lernerfolgs und vereinbaren, soweit notwendig, weitere Maßnahmen und Ziele.

### Einbindung in die Gesprächssystematik des Hauses

Um Synergien zu nutzen, können die o.g. Personalentwicklungsgespräche unter Berücksichtigung etwaiger arbeits- und tarifrechtlicher Fragestellungen in eine vorhandene Beurteilungssystematik eingebunden werden.

Sofern auch eine formale Beurteilung digitaler Kompetenzen erfolgen soll, steht aus dem DSGVO-Projekt „Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitswelt und Mitarbeiter“ ein entsprechender Beurteilungsbogen für Mitarbeitende bzw. Führungskräfte zur Verfügung.

### Ablaufschema #meineFitnessDigital



\*Nicht jede Sparkasse verfügt über individuelle Orientierungswerte

## Überblick über die Themenfelder von #meinFachwissenDigital

<b>Produkte/Dienstleistungen/Kundenverkehr</b>
Internetfiliale
Online-Banking
Online-Abschlüsse
Online-Services
Online-Sicherungsverfahren
S-App
Online-Bezahlverfahren
Software und andere Apps
Kontaktloses Bezahlen
Digitalisierung bei Verbundpartnern
Mediales Angebot für Firmenkunden
Kommunikationskanäle/Plattformen

<b>Arbeitsplatzbezogene IT-Anwendungen</b>
OSP/OSP neo
Bürokommunikation
Kalender und Kontakte
E-Mail
Arbeitsplatzbezogene MS-Office-Anwendungen
Intranet/interne Portale
Sonstige Themen
Medien zur Kommunikation und Weiterbildung

<b>Erfahrungen zu digitalem Wissenserwerb und -ermittlung</b>
Medien / Lernformate zum digitalen Wissenserwerb
Beispiele: Web Based Trainings, Webinare, Podcasts, etc.

<b>Datensicherheit/-schutz</b>
Beispiele: Sicherer Umgang mit Telefonaten, E-Mails und Anhängen (z.B. Social Engineering), Erkennungsmerkmale "sicherer" Internetseiten (z.B. Kurz-URL's), etc

<b>Spezialisierung</b>
Beispiele: Blockchain, Cloud Computing, Künstliche Intelligenz (KI/Machine Learning/Deep Learning), etc.

Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert.